



> Digitale Vermögensverwaltung

Das fintego Managed Depot – Die clevere Lösung für die Online-Geldanlage

Immer mehr Anleger agieren bei Ihren Bank- und Wertpapiergeschäften online. Mit dem fintego Managed Depot können Vermittler ihren Kunden ein modernes FinTech-Produkt anbieten und gleichzeitig von einem attraktiven Vergütungsmodell profitieren. Franz Linner, Leiter Finanzportfolioverwaltung & Treasury bei ebase, im Gespräch über aktuelle Entwicklungen und die Lösungen der ebase.

Herr Linner, das Thema digitale Geldanlage rückt immer mehr in den Fokus. Wie beurteilen Sie die aktuellen Entwicklungen und was sind die Vorteile Ihrer Lösung, einer standardisierten Vermögensverwaltung?

Franz Linner: „Mittlerweile tummeln sich im Bereich der Kapitalanlage viele neue, zum Teil auch neuartige Anlagelösungen am Markt, und täglich kommen neue dazu. Für den Anleger ist es dabei jedoch sehr schwierig, die einzelnen Produktlösungen hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, dem Kundennutzen und deren Risiko zu unterscheiden. Zu oft verdecken einfache und schicke Apps, plakative Grafiken und umgangssprachliche Formulierungen den Kern der Produkte. Am Ende des Tages führt dies dazu, dass der Kunde Äpfel mit Birnen vergleicht und eigentlich nicht weiß, wofür er sich entscheiden soll bzw. wofür er sich entschieden hat. Das ist schade, denn die verschiedenen Produkte am Markt haben alle ihre Berechtigung, schaffen Nutzen und sprechen unterschiedliche Kundenbedürfnisse an.“

Wer auf der Suche nach einer komfortablen Anlagelösung ist, sollte sich für eine Vermögensverwaltung entscheiden. Beim Produktvergleich müssen nur ein paar einfache Kriterien beachtet werden. An erster Stelle steht dabei die Frage nach der Zulassung des hinter dem Produkt stehenden Anbieters. Ein echter Vermögensverwalter benötigt eine Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) nach § 32 KWG. Nur wer diese Zulassung besitzt darf auch die Dienstleistung der Vermögensverwaltung anbieten. Das bedeutet, dass der Vermögensverwalter Transaktionsentscheidungen im Portfolio selbstständig trifft und – im Rahmen des im Vermögensverwaltungsvertrag definierten Handlungsspiel-

raums – ohne Rücksprache mit dem Kunden umsetzt. Bei der standardisierten Vermögensverwaltung kommt als Besonderheit hinzu, dass die Portfolios von Kunden mit identischem Risikoprofil auch identisch gemanagt werden. Bei vielen FinTechs handelt es sich jedoch um normale Depotprodukte, bei denen der Kunde Empfehlungen für sein Portfolio bekommt und diese dann eigenständig per Auftrag umsetzen muss.“

Welche Produkte bietet ebase in diesem Bereich an?

Franz Linner: „ebase tritt im Bereich der standardisierten Fondsvermögensverwaltung in unterschiedlichen Rollen auf. Vermögensverwaltern, die eigene Lösungen auf den Markt bringen möchten, stellt ebase als B2B Direktbank und Depotdienstleister hierbei nur die technische Plattform und bei Bedarf die ein oder andere zusätzliche Dienstleistung im Rahmen der Vermögensverwaltung zur Verfügung. Zu nennen sind hier das Vermögensverwaltungs-Reporting und die Überwachung von Verlustschwellen.“

Zum anderen ist ebase auch selbst Vermögensverwalter und Produktanbieter. Derzeit bieten wir zwei unterschiedliche Produkte an. Beim ebase Managed Depot handelt es sich um fünf Strategien auf der Basis von zumeist aktiven Publikumsfonds. Bei der Fondsauswahl und dem Management der unterschiedlichen Strategien werden wir von externen Beratern unterstützt. Beim fintego Managed Depot hingegen steuert ebase die Portfolios ohne Unterstützung Dritter. Die Umsetzung der Portfolios erfolgt dabei ausschließlich über ETFs.“

Welche Vorteile bietet das fintego Managed Depot für Partner der ebase?

Franz Linner: „Da immer mehr unserer Kunden ETFs nachfragen, ist das fintego Managed Depot eine tolle Möglichkeit für Vermittler, auch bei einer Anlage in Indexfonds eine kontinuierliche Vergütung zu erhalten. Mit dieser standardisierten, ETF-basierten Vermögensverwaltung investiert der Kunde in eine von fünf Anlagestrategien, wobei jede einer anderen Risikoneigung entspricht und durch ein anderes ETF-Muster-Portfolio abgebildet wird.“

Auf Basis eines onlinegeführten Geeignetheitstest stellt ebase fest, welches Portfolio für den Kunden geeignet ist. Das erleichtert dem Vermittler aufwendige Beratungs- und Dokumentationspflichten. Als Vermögensverwalter übernimmt ebase die komplette Verwaltung und Steuerung der Portfolios. Dazu gehören die tägliche Überwachung der individuellen Verlustschwellen und das ausführliche Reporting.

Zusätzlich achten wir auf die Einhaltung der Anlagerichtlinien, führen bei Bedarf ein automatisches Rebalancing durch und überprüfen regelmäßig, ob einzelne ETFs ausgetauscht werden sollen. Damit unsere Vermittler der erste Ansprechpartner ihrer Kunden bleiben, können sie jederzeit online die Zusammensetzung des Portfolios transparent nachvollziehen. Wer möchte, kann sich auch direkt mit seinen Fragen an ebase wenden.“

Welche Kooperationsmodelle gibt es für das fintego Managed Depot?

Franz Linner: „Das hohe Interesse von bestehenden Vertriebspartnern hat uns dazu veranlasst, unsere digitale Vermögensverwaltung auch Honorarberatern und Vertriebsorganisationen zur Verfügung zu stellen. Diese können den Online-Eröffnungsdialo einfach in ihr Portal integrieren und das Depot gemeinsam mit ihren Kunden eröffnen. ebase Kooperationspartner mit Geschäftserlaubnis nach §34f GewO und §32 KWG werden zukünftig prozentual am jährlichen Anlageverwaltungsentgelt beteiligt.“

Für Partner, die keine entsprechende Geschäftserlaubnis haben, betreten wir gerade mit Affiliate-Modellen vertriebliches Neuland. Diese sogenannten Werbepartner erhalten für jeden vermittelten Kunden eine einmalige Vergütung.“

Was zeichnet das fintego Managed Depot im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten aus?

Franz Linner: „Im Vergleich zu anderen standardisierten Vermögensverwaltungen sind die wesentlichen Merkmale des fintego Managed Depots die Klarheit der Struktur und die Nachvollziehbarkeit der Kapitalanlage. Für Kunden und Vermittler ist jederzeit transparent worin die Gelder investiert werden. Es kommen dabei ausschließlich kostengünstige ETFs zum Einsatz und häufige, ineffiziente Portfolioumschichtungen werden vermieden.“

Zu erwähnen ist auch noch das günstige und transparente Preismodell. Mit einer nach Depotvolumen gestaffelten All-In-Fee gibt es keine versteckten Zusatzkosten oder Überraschungen. Wir als Vermögensverwalter sorgen dafür, dass alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Der moderne Online-Depoteröffnungsdialo wurde so konzipiert, dass dieser allen Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes entspricht. Im Übrigen berücksichtigt das Produktkonzept schon voraussichtliche MiFID II-Anforderungen.“

Wie funktioniert das fintego Managed Depot genau?

Franz Linner: „Das fintego Managed Depot ist eine standardisierte Online-Vermögensverwaltung, die auf ETF-Muster-Portfolios basiert. Die Logik und Strategie dahinter ist sehr einfach und leicht nachvollziehbar. Es kommen dabei fünf Anlageklassen zum Einsatz: europäische Staats- und Unternehmensanleihen, Aktien aus Schwellenländern, globale Aktien sowie Rohstoffe. Jede Anlageklasse wird dabei über einen ETF abgebildet und fließt in unterschiedlicher Gewichtung in die fünf angebotenen fintego-Portfolios ein. Je höher das Risiko des Portfolios, desto höher ist die Gewichtung der riskanten Anlageklassen Aktien und Rohstoffe. Bezüglich der Anlage in Rohstoffen möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir dabei natürlich nicht in Lebensmittel und Agrargüter investieren.“

Jede der Anlageklassen geht mit einer festen Gewichtung in das jeweilige Portfolio ein. Durch Marktentwicklungen kann es dabei über die Zeit natürlich zu Veränderungen in der Gewichtung kommen. Liegen diese bei 15 Prozent oder mehr, kommt es zu einem Rebalancing innerhalb des Portfolios. Alle Anlageklassen werden dann durch Umschichtungen wieder auf ihren Ursprungswert gesetzt. Dies passiert automatisch für alle Kunden mit der gleichen Risikoneigung.“

Falls sich die Kurse negativ entwickeln und die für das jeweilige Portfolio definierte Verlustschwelle gerissen wird, erhält der Kunde taggleich eine entsprechende Information von ebase. Zusätzlich prüfen wir einmal im Jahr nach verschiedenen Kriterien, ob es zur Abbildung der ausgewählten Anlageklassen mittlerweile bessere ETFs am Markt gibt. Wenn wir dabei zu einem positiven Ergebnis kommen, werden die ETFs entsprechend ausgetauscht.“

Warum muss bei der Depotöffnung ein umfangreicher Fragebogen ausgefüllt werden?

Franz Linner: „Als Vermögensverwalter ist ebase gemäß Wertpapierhandelsgesetz dazu verpflichtet, die Geeignetheit der Anlage für den Anleger festzustellen. Dies geschieht mit Hilfe eines sogenannten WpHG-Fragebogens. Beim fintego Managed Depot passiert das übrigens komplett mittels eines Online-Dialoges. Auf dieser Basis wird dann festgestellt, welches Portfolio für den Kunden geeignet ist.“

Von vielen Kunden und Beratern wird der WpHG-Bogen als umständlich und unangenehm empfunden, denn wer will schon gerne viele kritische Fragen beantworten und dann auch noch seine finanziellen Verhältnisse offenlegen. Da gibt es doch vie-

le schöne einfache FinTech-Lösungen am Markt, die das alles nicht brauchen. Ja, das mag sein, aber es handelt sich hierbei dann auch nicht um Vermögensverwaltungen. ebase hat sich bewusst für diesen Weg entschieden, da wir bezweifeln, dass man auf der Basis von drei kurzen Fragen feststellen kann, ob ein Produkt wirklich für einen Kunden geeignet ist. Skeptikern empfehle ich, einen Blick in das Kleingedruckte der Vertragsbedingungen von FinTechs zu werfen. Hier findet man dann z.B. Hinweise, dass dieses Produkt eigentlich nur für den erfahrenen und informierten Anleger geeignet ist, der seine Anlageentscheidungen komplett alleine trifft“

ebase wird oft im Zusammenhang mit FinTechs genannt. Wo liegen hier die Gemeinsamkeiten und Unterschiede?

Franz Linner: „Ganz einfach gesagt versuchen FinTechs im Finanzbereich über das Internet mit Hilfe intelligenter Technik einfache, kundenorientierte Lösungen für bislang komplexe Produkte zu liefern. FinTechs brauchen dazu aber auch immer eine Bank im Hintergrund. Diese Dienstleistung kann ebase bei Bedarf übernehmen. Mit dem fintego Managed Depot bieten wir als Vollbank ein komplettes FinTech-Produkt aus einer Hand.“



Franz Linner, CEFA,
Leiter Finanzportfolioverwaltung & Treasury